

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Hausknecht oder Der lächerliche Zwey-Kampf

Leeuw, Adriaan

Hamburg, 1748

VD18 12765422

Der achte Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15908

Der achte Auftritt.

Leonhard, Clare, Steffen.

Leonhard.

Ha, Steffen, nun wie gehts? sprich!

Steffen.

Er ist Mause todt.

Leonhard.

Was hastdu, Bösewicht erschrockliches begangen;
Es ist kein Rath für dich; glaub, du wirst aufgehangen.

Steffen.

Genug, er lebt nicht mehr; so muß es Freblern gehn.

Clare.

Verräther, darfst du dich auch noch wohl unterstehn,
So frey und so beherzt von deinem Mord zu sprechen?

Steffen.

Sie gaben mir ja selbst den Stahl, ihn durchzustechen.

Clare.

Mein Liebster! = = ach! = =

Steffen.

Nun, nun, verzagen sie nicht gleich,

Es ist ja noch die Stadt an andern Stukern reich;
Wie mancher wünscht sie nicht als Liebste zu umfassen?

Leonhard.

Allein, wo hastdu, Schelm, den Degen denn gelassen?

Steffen.

Den Degen? = = ha = = den gab = = den nahm der
Todte mit.

Leonhard.

Ich glaub, daß dir der Wahn schon ins Gehirne tritt.

Steffen.

Nein, er war ganz erstaunt zerlöchert und zerstoehen;
Denn stoß ich einmal zu, stoß ich bis auf den Knochen.

Er

Er dauert mich, denn er sah zuerbärmlich aus.

Clare.

Wo liegt er?

Steffen.

Oh, er ging gemächlich in sein Haus.

Leonhard.

Narr, kann ein Todter wohl noch von dem Flecke gehen?

Steffen.

Enug er war todt; er muß die Zauberkunst verstehen.

Clare.

Ach weh, er kömmt;

Steffen.

Nun, fly!

Der letzte Auftritt.

Herr von Silbermann zu vorigen.

Leonhard.

Mein Herr, sind sie nicht todt?

Steffen.

Ey ja, ich bin ja noch von seinem Blute roth.

Clare.

Mein Herr, ach ja, sie sind mir doch der Allerschönste.

Steffen.

Umarmen sie ihn nicht, denn es ist sein Gespenste,

Die Wunden, so ich ihm vor kurzen bey gebracht,

Hat er durch Zauberey sich wieder zu gemacht;

Er war so todt als wie ein Häring; Spock der Höllen

Was sollen wir von dir wohl für ein Urtheil fällen

Und warum quälst du uns?

Silbermann.

Schweig, Vogel! laß mich gehn;

Mein, Fräulein, sie allein erkenn ich nur für schön,

Sie ehr und lieb ich blos; und hab ich was verbroschen,

Daß